

Grenzbereinigung vor 210 Jahren

Vor genau 210 Jahren hatten die Beauftragten der Königlichen Landesregierung zu Hannover und der Hochfürstlichen Landesregierung des Hochstiftes Hildesheim ihre Unterschriften und Siegel unter einen Grenzvergleich gesetzt, der die rund zwanzig Jahre dauernden Grenzstreitigkeiten zwischen den beiden hannoverschen Ämtern Calenberg und Lauenstein und den beiden hildesheimischen Ämtern Poppenburg und Gronau beendete.

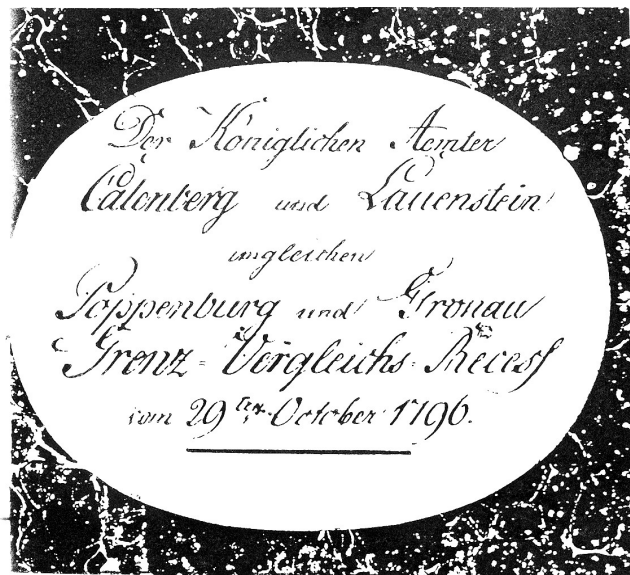
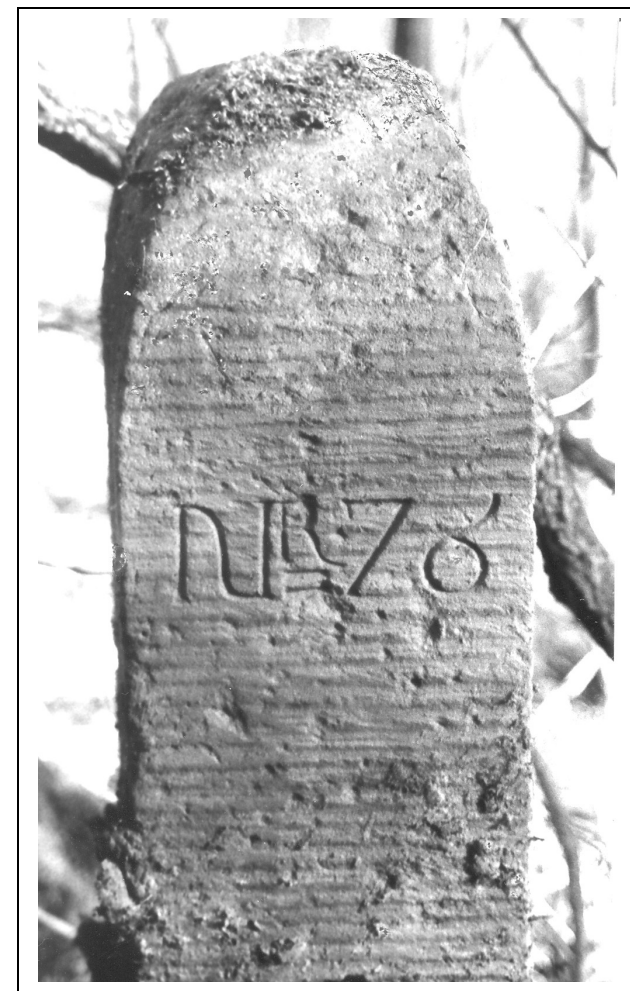
Elze hatte zu diesem Zeitpunkt zum Amt Poppenburg im Hochstift Hildesheim gehört.

Mehr als 270 Grenzsteine waren von der damaligen Einmündung der Haller in die Leine bis zur Gronauer Leinebrücke gesetzt worden.

In der Elzer Gemarkung konnten 37 dieser historischen

Grenzsteine noch aufgefunden werden.

In der Feldmark sind fast alle Steine verschwunden, während in den Waldgebieten viele Grenzmarken erhalten geblieben sind.



**„Der Königlichen Aemter
Calenberg und Lauenstein
insgleichen
Poppenburg und Gronau
Grenz-Vergleichs-Rezeß
vom 29ten October 1796.“**